

Ministerium informiert über die JVA

Marktredwitz – Ein Team des bayerischen Justizministeriums informiert am Donnerstag, 26. November, um 19 Uhr in der Städtischen Turnhalle über die geplante Justizvollzugsanstalt. Im März hatte Heimatminister Markus Söder bekannt gegeben, dass die Stadt Marktredwitz im Zuge der Behördenverlagerung eine neue Justizvollzugsanstalt erhält.

Der Infoabend soll auch dazu beitragen, die positiven Auswirkungen für Marktredwitz und die gesamte Region aufzuzeigen, aber auch möglichst frühzeitig über die Planungen zu informieren und die Bevölkerung in den Prozess mit einzubeziehen. Außer dem Team des Justizministeriums werden auch der Bürgermeister aus Gablingen, Karl Hörmann, sowie Mitarbeiter der Marktredwitzer Stadtverwaltung für Fragen zur Verfügung stehen. Im schwäbischen Gablingen ist vor Kurzem eine neue Justizvollzugsanstalt in Betrieb gegangen.

Wie die *Augsburger Allgemeine* berichtet, war die Justizvollzugsanstalt auch in der Bürgerversammlung in Gablingen das beherrschende Thema. In dem Augsburger Vorort beklagten einige Bürger die intensive nächtliche Beleuchtung des Gefängnisses. Die Beleuchtung diene ja der Sicherheit, entgegnete der Bürgermeister. Allerdings, so heißt es in dem Beitrag, fühlen sich bei Weitem nicht alle Anwohner der JVA durch das Licht belästigt.

Auch in Marktredwitz befürchten vor allem Einwohner in Lorenzreuth, dass das Gefängnis die Wohnqualität und den Wert der Grundstücke mindert, wenn es im nahen Gewerbegebiet Rathaushütte gebaut würde.

Aber auch der zweite mögliche Standort der JVA in der Nähe der Monodeponie Wölsau ist nicht unumstritten. Hier befürchtet der Bund Naturschutz einen unverhältnismäßigen Eingriff in die Natur. Der BN spricht sich daher für den Standort Rathaushütte aus.

Wie berichtet, wird die Justizvollzugsanstalt mit rund 350 Gefangenen 200 neue Arbeitsplätze für Marktredwitz bringen. Die heimische Wirtschaft erwartet sich zudem viele positive Effekte von dem Gefängnis.

M. Bäu.